

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kathrin Vogler, Sabine Leidig, Andrej Hunko, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/17000 –**

Militärische Nutzung der Deutschen Bahn und Militärtransporte auf Wasserstraßen während des Großmanövers Defender 2020

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Ende 2018 abgeschlossenen Rahmenfrachtvertrag zwischen der Bundeswehr und der DB Cargo AG, Tochterunternehmen der Deutschen Bahn (DB) AG, verpflichtet sich DB Cargo 300 Waggons und Lokomotiven für jährlich mehr als 1.300 Militärtransporte vorzuhalten. Der Vertrag trat am 1. Januar 2019 in Kraft, hat eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren und umfasst ein Finanzvolumen von 100 Mio. Euro. Zudem werden Fahrplantrassen sowie Wagenmaterial für zwei grenzüberschreitende Transporte pro Tag (und Richtung) freigehalten. Der Vertrag enthält zusätzlich einen „Express-Zuschlag“ (Kosten: 5,9 Mio. Euro), der einer Umkehrung der bisherigen Prioritäten im Schienenverkehr gleichkommt: Künftig soll Militärtransporten erstmals gegenüber dem zivilen Personenverkehr Priorität eingeräumt werden. Außer für die „Very High Readiness Joint Task Force“-Kräfte der Bundeswehr sollen mit diesen Schienentransportkapazitäten ab 2020 auch Verlegungen verbündeter Streitkräfte durchgeführt werden. Der Vertrag erwähnt dabei sowohl Transporte für Militäreinheiten aus anderen NATO- und EU-Mitgliedstaaten als auch UN-mandatierte Truppen. Die DB-Strecken verlaufen dabei insbesondere von Deutschland aus in Richtung Osteuropa, u. a. nach Polen und Litauen. Unternehmen der litauischen und polnischen Staatsbahn wurden als Subunternehmen verpflichtet (7. Januar 2019, <http://gleft.de/3pi>). Als Grundleistung gilt die Erbringung von Transporten im Regelverfahren und ohne Einsatzbezug im internationalen Verkehr (13. Dezember 2019, <http://gleft.de/3pm>).

Nun haben die US-Streitkräfte angekündigt, gemeinsam mit 19 NATO-Mitgliedstaaten sowie Finnland und Georgien zwischen ca. Februar und bis April/Mai 2020 die Militärübung „Defender 2020“ („DEF 20“) durchzuführen (<http://gleft.de/3pB>, abgerufen 18. Dezember 2019). Die Führung dieses Manövers übernehmen die USA, die dazu 20.000 Soldatinnen und Soldaten der US-Army, 7.000 Soldatinnen und Soldaten der US-Nationalgarde und 750 Reservisten der US-Army mit insgesamt 13.000 Panzer- und Radfahrzeugen sowie Ausrüstungs- und Versorgungscontainern per Flugzeug oder Schiff aus Nordamerika nach Westeuropa bringt; außerdem werden 9.000 bereits in Europa stationierte US-Soldatinnen und US-Soldaten in diesem Manöver eingesetzt (6. Dezember 2019, <http://gleft.de/3pn>).

Zur Rolle der Bundesrepublik und zu den Aufgaben der Bundeswehr schreibt die Bundeswehr zum Manöver „Defender 2020“ auf ihrer Website (<http://gleft.de/3po>, abgerufen 18. Dezember 2019): „Transportkolonnen in der Nacht auf deutschen Autobahnen, lange Güterzüge, die durch deutsche Bahnhöfen Osten rollen, Panzer auf Binnenschiffen im Ruhrgebiet: Wenn die Amerikaner im kommenden Jahr mit Defender Europe 2020 die Verfahren zur Verlegung von umfangreichen Kräften aus den USA nach Osteuropa üben, wird Deutschland aufgrund seiner geostrategischen Lage im Herzen Europas zur logistischen Drehscheibe.“ Einen Teil der logistischen Aufgaben übernimmt die Bundeswehr für die US-amerikanischen Streitkräfte. Auf der oben zitierten Website heißt es dazu: „Während die US-Streitkräfte einen Großteil der Verlegung ihrer Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung eigenständig organisieren, nutzen sie im Transitland Deutschland die Unterstützung durch die Streitkräftebasis – den ‚Host Nation Support‘.“ Dann heißt es weiter: „Host Nation Support ist kostenpflichtig. Jede der erbrachten Leistungen in diesem Rahmen muss erfasst und durch das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr der antragstellenden Nation in Rechnung gestellt werden; Ausnahmen hierzu können vereinbart werden und sind vertraglich zu regeln.“ (<http://gleft.de/3pX>, abgerufen 19. Dezember 2019).

1. Wann genau werden die Truppentransporte für das Manöver Defender 2020 nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die deutsche Grenze überqueren (bitte nach Datum und Art des Truppentransports aufschlüsseln)?

Nach derzeitiger Planung werden Transporte die deutsche Grenze im Zeitraum vom 23. Februar 2020 bis 7. Mai 2020 täglich überqueren. Es handelt sich um Materialtransporte und den Transit von Fahrzeugen im Rahmen von Konvois.

2. Wo genau überqueren die Truppentransporte für das Manöver Defender 2020 nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die deutsche Grenze (bitte nach Datum und Art des Truppentransports und Ort der Grenzüberquerung aufschlüsseln)?

Die Beantwortung der Frage 2 wird dem Deutschen Bundestag mit der Einstufung „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ gesondert zugeleitet.*

Soweit parlamentarische Anfragen Umstände betreffen, die aus Gründen des Staatswohles geheimhaltungsbedürftig sind, hat die Bundesregierung zu prüfen, ob und auf welche Weise die Geheimhaltungsbedürftigkeit mit dem parlamentarischen Informationsanspruch in Einklang gebracht werden kann [BVerfGE 124, 161 (189)]. Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass die Angaben zu militärischen Marschbewegungen bei der Übung DEFENDER-Europe 20 aus Geheimhaltungsgründen nicht in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil bereitgestellt werden können.

Die Einstufung dieser Informationen als Verschlussache (VS) mit dem Geheimhaltungsgrad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ ist im vorliegenden Fall im Hinblick auf das Staatswohl erforderlich.

* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

3. Wie viele Soldaten, Panzer und sonstige Militärfahrzeuge werden im Rahmen des Manövers Defender 2020 insgesamt über das Territorium der Bundesrepublik transportiert (bitte nach Kalenderwoche, beteiligten Einheiten nach Nationalität sowie Start- und Zielort aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele Soldaten, Panzer, sonstige Militärfahrzeuge werden im Rahmen des Manövers Defender 2020 insgesamt über die Straßen innerhalb Deutschlands transportiert (bitte nach Kalenderwochen, beteiligten Einheiten nach Nationalität sowie Start- und Zielort und jeweiligen Straßenstrecken aufschlüsseln)?
 - b) Wie viele Soldaten, Panzer, sonstige Militärfahrzeuge werden im Rahmen des Manövers Defender 2020 von der Deutschen Bahn transportiert (bitte nach Kalenderwoche, beteiligten Einheiten nach Nationalität sowie Start- und Zielort und jeweiliger Streckenführung aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 bis 3b werden gemeinsam beantwortet.

Nach derzeitiger Planung handelt es sich im Zeitraum Januar 2020 bis 1. August 2020 um ca. 35.000 Stück Material (Fahrzeuge, Container, Stückgut etc.) sowie die Einreise von ca. 10.000 Soldatinnen und Soldaten aus den USA nach Deutschland. Die genaue Zahl der aus Deutschland heraus eingesetzten US-Soldaten und Soldatinnen liegt der Bundesregierung nicht vor.

Es sind noch nicht alle Bewegungen seitens der US-Streitkräfte angezeigt. Eine genaue Aufschlüsselung nach Kalenderwochen und Strecken ist der Bundesregierung insofern nicht möglich.

Nach Kenntnis der Bundesregierung nehmen neben den US-Streitkräften auch ca. 100 italienische Soldatinnen und Soldaten mit ca. 20 Fahrzeugen sowie 220 dänische Soldatinnen und Soldaten mit ca. 24 Fahrzeugen von Mitte April bis Mitte Mai 2020 an Übungs-/Ausbildungsvorhaben im Rahmen DEFENDER-Europe 20 auf dem Truppenübungsplatz Bergen teil. Mit ca. 700 Soldatinnen und Soldaten unterstützt Großbritannien unmittelbar die US-Streitkräfte bei der Verlegung von Material im Zeitraum Februar bis Mai 2020 in Deutschland.

Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine weiteren Erkenntnisse vor.

4. Auf welchen Bahnhöfen in Deutschland werden die Verladungen der US-Militärfahrzeuge und der US-amerikanischen militärischen Ausrüstung auf die Züge stattfinden (bitte nach Bahnhöfen, Verladetagen und Mengen aufschlüsseln)?

Nach dem derzeitigen Planungsstand werden auf keinem Bahnhof in Deutschland solche Verladungen erfolgen.

5. Wer wird vor Ort die Verladungen vornehmen (bitte nach Bahnhöfen, Verladetagen und nach an der Verladung beteiligten Firmen bzw. Militäreinheiten aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen. Sollten dennoch solche Verladungen erforderlich werden, würden diese durch das US-Militär oder zivile Auftragnehmer der US-Streitkräfte erfolgen.

6. Welche Einheiten der Bundeswehr werden diese Verladungen und anschließenden Schienentransporte des US-amerikanischen Militärs durch Deutschland unterstützen und begleiten?

Hierfür sind keine Einheiten der Bundeswehr vorgesehen.

7. Welche nichtmilitärischen Kräfte (z. B. Polizei, THW, Rettungskräfte) werden bei den Militärtransporten durch Deutschland eingesetzt?

Es gibt keine speziell für die Unterstützung der Übung eingesetzten nichtmilitärischen Kräfte. Eine Zuständigkeit ergibt sich lediglich aus dem jeweiligen originären Zuständigkeitsbereich (bspw. Polizei bei Unfall).

8. Wird der Transport der US-amerikanischen Militärfahrzeuge usw. auf der Schiene nach Kenntnis der Bundesregierung über den o. g. Rahmenfrachtvertrag zwischen der Bundeswehr und dem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, der DB Cargo AG, abgewickelt?

Die US-Streitkräfte nutzen eigene Verträge mit dem in Deutschland beauftragten Schienengütertransportdienstleister DB Cargo AG. Ein Rückgriff auf Leistungen, die die Bundeswehr für eigene Verpflichtungen vorhält, erfolgt nicht.

9. Wenn ja, wird der im Rahmenfrachtvertrag vereinbarte „Express-Zuschlag“ auch für die Militärtransporte im Rahmen des Manövers Defender 2020 zur Geltung kommen?

Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

10. Welche zusätzlichen Transportverträge in welchem finanziellen Umfang wurden mit der DB Cargo AG oder mit anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen im Zusammenhang mit dem Manöver Defender 2020 abgeschlossen?

Es wurden keine zusätzlichen Transportverträge abgeschlossen.

11. Wird das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr die Transportkosten, die durch die militärischen Bahntransporte im Rahmen des Manövers Defender 2020 in Deutschland entstehen, den beteiligten Staaten in Rechnung stellen?

Nein; des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

12. Wenn ja, mit welchen Rückzahlungssummen wird gerechnet?

Auf die Antwort zu Frage 11 wird verwiesen.

13. Gibt es Verträge bezüglich des Manövers Defender 2020, in denen Ausnahmen vereinbart wurden; wenn ja, welche Ausnahmen sind das, und welche Regelungen wurden hier getroffen?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über Vereinbarungen bezüglich DEFENDER-Europe 20 mit Ausnahmetatbeständen vor.

14. Wann werden die Transporte aus den „Army Prepositioned Stocks“ (APS) (3. April 2019, <http://gleft.de/3pu>) in Dülmen (9. Oktober 2019, <http://gleft.de/3pv>), Mannheim und Miesau im Rahmen des Manövers Defender 2020 schwerpunktmäßig stattfinden (bitte nach Datum auflisten)?

Dülmen: 27. März 2020 bis 19. April 2020.
Mannheim: 27. Januar 2020 bis 3. März 2020.
Miesau: 26. Februar 2020 bis 15. März 2020.

- a) Welche Bahnstrecken sind für die Transporte aus den „Army Prepositioned Stocks“ jeweils vorgesehen (bitte mit Start- und Zielbahnhof angeben)?

Von US-Liegenschaften bei Mannheim, Dülmen und Miesau sind Bahnstrecken zum Truppenübungsplatz Bergen/Hohne vorgesehen.

- b) Werden für die Transporte aus den APS zusätzlich zivile Transportunternehmen eingesetzt, wenn ja, welche sind das, und wer trägt dafür die Kosten?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine amtlichen Informationen vor.

15. Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung sichergestellt, dass die zusätzlichen Bahntransporte nicht zu Verzögerungen im zivilen Bahnverkehr führen?

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) sind die zusätzlichen Militärtransporte auf der Schiene im Rahmen von DEFENDER-Europe 20 fahrplanseitig so geplant, dass die Verbindungen sowohl im Personenfern- als auch im Personennahverkehr davon nicht beeinträchtigt werden.

16. Wurden oder werden an bestimmten Streckenabschnitten, Bahnbrücken oder Tunnelanlagen der Deutschen Bahn aufgrund der bevorstehenden Militärtransporte im Rahmen des Manövers Defender 2020 technische oder bauliche Veränderungen und/oder Instandsetzungen vorgenommen?
- a) Wenn ja, an welchen Streckenabschnitten?
- b) Wenn ja, welcher Art waren die Veränderungen?
- c) Wenn ja, basieren diese technischen oder baulichen Veränderungen bereits auf dem am 28. März 2018 von der EU-Kommission vorgelegten „Action Plan on Military Mobility“ (<http://gleft.de/3pD>)?

Die Fragen 16 bis 16c werden gemeinsam beantwortet.

Es wurden keine Maßnahmen veranlasst.

17. Werden für die Transporte im Rahmen des Manövers Defender 2020 in Deutschland auch zivile bzw. private Subunternehmen eingesetzt?
 - a) Wenn ja, sind darunter auch deutsche Speditionsfirmen, wenn ja welche?
 - b) Wenn ja, gibt es für diese Speditionsfirmen Sonderauflagen bzw. Sicherheitsbestimmungen?
 - c) Wenn ja, welche Transportdokumente und Ausnahmegenehmigungen werden für die Transporte ausgestellt?

Die Fragen 17 bis 17c werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine amtlichen Informationen vor.

18. Auf welchen Wasserstraßen in der Bundesrepublik Deutschland werden im Rahmen des Manövers Defender 2020 Militärtransporte stattfinden?

Auf dem Rhein.

19. Wann fand das Ausschreibungsverfahren für diese Transporte statt, und welche Binnenreederei hat bzw. Binnenreedereien haben den Zuschlag dafür bekommen?

Diese Information liegt der Bundesregierung nicht vor.

20. Welche militärischen Fahrzeuge und Ausrüstungen sollen über die Binnengewässer transportiert werden?

Verträge zum Transport auf Binnengewässern wurden nicht durch die Bundesregierung abgeschlossen. Folglich liegen hierüber keine Informationen vor.

21. Werden im Verlauf des Manövers Defender 2020 in Deutschland auch Amphibienfahrzeuge auf den Binnenwasserstraßen zum Einsatz kommen?

Nein.

22. Wie hoch sind die Kosten für die Binnenwassertransporte, und wer trägt sie?

Diese Information liegt der Bundesregierung nicht vor.

23. In welchen Häfen bzw. Umschlagstellen in Deutschland finden die Verladungen auf Binnenschiffe statt, und welche Entladeorte sind vorgesehen?

In Deutschland erfolgt keine Verladung auf Binnenschiffe. Entladeorte in Deutschland sind Krefeld und Duisburg.

24. Wer stellt jeweils die Technik (Lastaufnahme- und Anschlagmittel) an den Ver- und Entladestellen zur Verfügung?

Die Bereitstellung der Technik erfolgt durch die US-Streitkräfte oder deren zivile Vertragspartner.

